



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXVI. Die von Königsmark überlassen dem Kloster Besitzungen in Damelak, im J. 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

gantzen Conuente eyn recht were wezen vor vns vnd vnse nakamelinge vnd vor alle dy ghenen, de vor recht komen willen, recht gheuen vnd nemen willen, dat sy geslik edder werlik, vnd willen zey dar ane vor degedynghen like vnfen andern luden. Weret ouer, dat zy aff ghynghen von dodes weghen, zo sehole wy vorbenanten petrus, alheidis vnd anna vnd vnse nakamelynghe vnd willen eren rechten eruen vnd erfgenamen dat vorbenante land vnd holte edder weme zey dat vorkopen gerne lyghen vme redelke lenware, vnd schal den ghenen, den sy dat vorkopen so bohulpek wezen na dem kope, also em dat nu fuluen is, wen sy des von vns eschende synt. — . — . — na godes bord duzent jar, verhandert iar, dar na in deme vestigesten jare, des vridages na des hilgen lichnames daghe.

Nach dem Original.

XXXVI. Die von Königsmark überlassen dem Kloster Besitzungen in Damelak, im J. 1455.

In gades namen amen. Vor allen cristen luden etc. Bekenne wir kersten hinrick Claus vnde hans broder vnde vedderen, geheten de konigesmarken vnde vnse rechte eruen, dat wy — vorkopen ersliken dem Erfamen manne, Ern Johann Jordani praueste vnde den werdigen juncfrowen In god anna konowen abbatissen, katherina Schepelitzes priorissa vnd dem gemeynen Conuente des klosters tom hilgen graue alle guder, de wy ersliken to damelake in dem dorpe van vnfen olderen vnde frunden gehat hebben vns geeruet edder anders to vns gekamen synt, se synt an lene, am gerichte, am hogesten vnde sydesten, wo men de nomen mach, vor eyn vnde twyntich schoek wanliker munte vnd weringe, wo defuluen guder darto damelake ja velde, ja marken, in straten, in wegen, in wiffchen, watern, holten vnde velden, vnd mid aller nud vnde mid bede vnde dinste, plicht vnd vnplicht, mid aller vrighey, alze wy de wente an desse iegenwardige stunt gehad vnde beseten hebben, bauen alle ander brene vnd kope, de te van vns vordyt gehad hebben vnd beholden, vnde wy beholden vns dar vnd vnfen eruen mid allen nicht anne. — . — . Est de genante prauest vnd juncfrowen vns escheden vnd toseggen leten fulke erf guder vor vnfes hern gnaden marekgraue frederickes to vorlatende, so schale wy vnd willen kamen vor vnfes herrn gnade nach ere eschynghe vnd fulke erfguder varbenomet en dar vpguen vnde gentzliken verlaten etc. — . getereuen — na gades bort yrteynhundert Jar, dar na in dem vyff vnd vestigesten iare, am guden middeweke in der stillen weke. Zeugen hir auer syn gewesen Ern arnd gabriel, Ern Nicolaus Wower vnd Ern Johann witteperd, prestere, vnde de duchtigen Mathies van blomendale, hans van kerberge, Mathies vnd philips veddern geheten de van de weyde, hir auer geeschet vnd rupan.

Nach dem Original.

XXXVII. Aufnahme des Klosters in den Dreifaltigkeitsorden, v. J. 1456.

Vniuersis presentes litteras inspecturis Matias tzermentensis presbiter Cameracensis dyoecesis, Commissarius et procurator indultorum et priuilegiorum ac graciaram ordini sancte et indiuidue trinitatis et redemptioni captiuorum concessarum specialiter deputatus etc. Cum omnibus et singulis confratribus seu benefactoribus dicti Ordinis sanctissimi in cristo Romani quam plures summi pontifices indulerint, ut eorum quilibet sacerdotem eligere possit ydoneum, qui eum annuatim ab omnibus peccatis, deputatis